

Auslandspraktikum in der Schweiz



Ich heiße Mewes Dopp und studiere Management und Technik im 7. Semester. Während meines Praxissemesters war ich in der Schweiz und habe 20 Wochen im Einkauf bei Bosch gearbeitet. Dort war ich für die Qualitätsüberwachung eingehender Bauteile, sowie der Bewertung und Freigabe neuer Teile für die Produktion zuständig. Ich habe täglich die meiste Zeit mit Meetings mit Kollegen, Telefonaten in die ganze Welt und Besuchen von Unternehmen in der Schweiz verbracht. Allgemein kann ich sagen, dass ich eine sehr coole Arbeitszeit bei Bosch verbracht habe. Auch der Austausch mit anderen Standorten weltweit war rege und es herrscht echt ein tolles Arbeitsklima.



Neben der Arbeit bin ich sehr viel gereist und habe die Schweiz erkundet. Wenn die 40-Stunden Woche geschafft war, wurde sich im schönen Solothurn, der schönsten Barrockstadt die ich kenne, an der Aare zu einem Bierchen in einem der vielen Cafés oder Bars direkt am Fluss getroffen. Die Arbeitswoche wurde hinter sich gelassen und Pläne für das Wochenende geschmiedet. Zum Glück bin ich genau zur richtigen Zeit in der Schweiz gewesen. Es war der perfekte Herbst. Ich erinnere mich noch genau an Anfang November und knapp 20 Grad im Schatten!

Die Samstage und Sonntage habe ich meistens mit meiner Lieblingskollegin und mittlerweile sehr guten Freundin Vera verbracht. Mit ihr und Vanessa, der Schweizer Mitbewohnerin von Vera, ging es auf Entdeckungsreisen und Wanderungen in die verschiedensten Gebirge. Von Genf bis zu den Rheinbachfllen haben wir fast alles gesehen. Ein sehr schönes Erlebnis war der Besuch eines Weingutes am Genfer See. Diesen Ausflug habe ich mit meiner Vermieterin, einer Dame um die 60 Jahre, und ihrer Familie unternommen. Es floss Wein ohne Ende und die Sonne schien bis spät abends Hell über die Berge auf der französischen Seite. Der Winzer erzählte uns bis spät in die Nacht Geschichten über die Entwicklung des Weinbaus in der Region. Das war ein verdammt schöner Abend, den ich so schnell nicht vergessen werde - ich kann jedem nur empfehlen Wein aus der Schweiz zu probieren!





Als es langsam kälter wurde und das Land weißer und weißer wurde, haben wir eine sehr spontane Reise zum höchsten Aussichtspunkt Europas gemacht. Auf dem Jungfrauojoch haben wir uns bei Minus 15 Grad den Hintern abgefroren.

Abschließend bleibt nur noch zu sagen, dass ich die Schweiz sehr empfehlen kann. Es ist nicht sehr einfach in die Kreise und Kulturen der Schweizer hereinzutreten, aber wenn man erst einmal drin ist, macht es super viel Spaß!

Mewes Dopp, Student Jahrgang 2012